

Arbeitsschutz – Ein Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg

Struktur des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Theater- und Veranstaltungsbetrieben

Externe Ansprechpartner:

- **Ämter für Arbeitsschutz bzw. Gewerbeaufsichtsämter**
- **Berufsgenossenschaften**

| Beteiligte | Ausbildung | Aufgabe | Weisungsbefugt ? |
|-------------|------------|-----------|------------------|
| Unternehmer | keine | Umsetzung | ja |

| Beteiligte | Ausbildung | Aufgabe | Weisungsbefugt ? |
|--------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|
| Unternehmer | keine | Umsetzung | ja |
| Sicherheits-Ing. FASI | Studium oder Fachausbildung | Beratung | nein |

Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Der Unternehmer hat Sicherheitsingenieure oder andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit zur Wahrnehmung der in § 6 des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz) bezeichneten Aufgaben für die sich aus den Merkmalen der nachstehenden Tabelle ergebenden erforderlichen Einsatzzeiten schriftlich zu bestellen oder zu verpflichten:

| Betriebsart: | erforderliche Einsatzzeit der Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Std./Jahr je AN) |
|---------------------|---|
| Theater | 1,4 |

| Beteiligte | Ausbildung | Aufgabe | Weisungsbefugt ? |
|--------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|
| Unternehmer | keine | Umsetzung | ja |
| Sicherheits-Ing. FASI | Studium oder Fachausbildung | Beratung | nein |
| Betriebsarzt | Facharzt Arbeitsmedizin | Beratung | nein |

Betriebsärzte

Der Unternehmer hat Betriebsärzte zur Wahrnehmung der in § 3 des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz) bezeichneten Aufgaben für die sich aus den Merkmalen der nachstehenden Tabelle ergebenden erforderlichen Einsatzzeiten schriftlich zu bestellen oder zu verpflichten:

| Betriebsart: | erforderliche Einsatzzeit der Betriebsärzte (Std./Jahr je AN) |
|---------------------|--|
| Theater | 0,5 |

| Beteiligte | Ausbildung | Aufgabe | Weisungsbefugt ? |
|------------------------------|--------------------------------|-------------|------------------|
| Unternehmer | keine | Umsetzung | ja |
| Sicherheits-Ing. FASI | Studium oder Fachausbildung | Beratung | nein |
| Betriebsarzt | Facharzt Arbeitsmedizin | Beratung | nein |
| Sicherheits- beauftragter | Schulung durch BG | Vermittlung | nein |

| Beteiligte | Ausbildung | Aufgabe | Weisungsbefugt ? |
|------------------------------|--------------------------------|--|------------------|
| Unternehmer | keine | Umsetzung | ja |
| Sicherheits-Ing. FASI | Studium oder Fachausbildung | Beratung | nein |
| Betriebsarzt | Facharzt Arbeitsmedizin | Beratung | nein |
| Sicherheits- beauftragter | Schulung durch BG | Vermittlung | nein |
| Betriebs- / Personalrat | keine | Vertretung der Mitarbeiter Interessen | nein |

| Beteiligte | Ausbildung | Aufgabe | Weisungsbefugt ? |
|------------------------------|--------------------------------|---|------------------|
| Unternehmer | keine | Umsetzung | ja |
| Sicherheits-Ing. FASI | Studium oder Fachausbildung | Beratung | nein |
| Betriebsarzt | Facharzt Arbeitsmedizin | Beratung | nein |
| Sicherheits- beauftragter | Schulung durch BG | Vermittlung | nein |
| Betriebs- / Personalrat | keine | Vertretung der Mitarbeiterinteressen | nein |
| Meister Abteilungsleiter | Meisterbrief Fachausbildung | Umsetzung | ja |

Faktoren der Effizienz des Arbeitsschutzes

- **Transparente Strukturen**
- **Klare Delegation der Unternehmerpflichten**
- **Das „richtige“ Rollenverständnis von Meistern und Abteilungsleitern**
- **Motivierte Sicherheitsbeauftragte aus vielen Abteilungen**
- **Sicherheitsingenieure und Betriebsärzte mit Branchenkenntnissen**
- **Wirtschaftlich orientiertes Management**

Der Schlüssel für effiziente Lösungen liegt in der Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsschutzgesetz - ArbSchG

§ 5 - Beurteilung der Arbeitsbedingungen

(1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

(2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG

§ 6 – Dokumentation

(1) Der Arbeitgeber muß über die je nach Art der Tätigkeiten und der Zahl der Beschäftigten erforderlichen Unterlagen verfügen, aus denen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und das Ergebnis ihrer Überprüfung ersichtlich sind.

Gefährdungsarten:

- 1. Mechanische Gefährdungen**
- 2. Elektrische Gefährdung**
- 3. Gefahrstoffe**
- 4. Biologische Gefährdung**
- 5. Brand- und Explosionsgefährdung**
- 6. Thermische Gefährdung**
- 7. Gefährdung durch spezielle physikalische Einwirkungen**
- 8. Gefährdung/ Belastung durch Arbeitsumgebungsbedingungen**
- 9. Physische Belastung/ Arbeitsschwere**
- 10. Wahrnehmung und Handhabbarkeit**
- 11. Sonstige Gefährdungen/ Belastungen**

Aufgabe:

- **Risiko minimieren, Gefahren abwenden**

1.Schritt

- **Gefahren erkennen, Risiko beurteilen**

Einflussfaktoren Risiko

Wahrscheinlichkeit

- 1. Unwahrscheinlich**
- 2. Kann schon mal vorkommen**
- 3. wahrscheinlich**

Gefahr (Schwere des Schadens)

- 1. Kein Ausfall, keine ärztliche Behandlung notwendig**
- 2. Ausfallzeiten, ärztliche Behandlung**
- 3. Bleibender Schaden, Tod**

Risiko = Wahrscheinlichkeit x Gefahr

Beispiel:

Tätigkeit: Schneiden von Farbfolien bei schlechter Beleuchtung mit stumpfen Werkzeug

Risiko: Schnittverletzung am Finger

Wahrscheinlichkeit: 3 (wahrscheinlich)

Gefahr: 2 (kleine Schnittwunde Arztbesuch)

$$R=W \times G^2$$

$$R=3 \times 2^2$$

$$R=12$$

Beispiel:

Tätigkeit: **Nachtarbeit bei schlechtem Wetter
im Außenrigg**

Risiko: **Absturz**

Wahrscheinlichkeit: **2 (kann vorkommen)**

Gefahr: **3 (tödlicher Absturz)**

$$R=W \times G^2$$

$$R=2 \times 3^2$$

$$R=18$$

| Gefährdungsanalyse - Faktorenklassifikation für Gefährdungs- / Belastungsfaktoren | | | | | | | |
|---|---------------------------|--|--------------------------------|---|---------------------------|--|--|
| Arbeitsplatz: | | | | | | Ausführungen | |
| Nr. | Tätigkeit | Teilgefährdungen / Teilbelastungen | Gefährdungs-Einstufung G = 1-3 | Wahrscheinlichkeit des Eintretens W = 1-3 | Risiko G ² x W | Maßnahmen | Kontrolle - Wirksamkeit - Ergebnis Bemerkungen |
| 1.0 | Heben und Tragen | | | | | Coaching | wir kontinuierlich durchgeführt |
| 1.1 | Dekorationswände tragen | Stolpern von einem Kollegen, dadurch Überlastung des Anderen. | 2 | 1 | 4 | Anleiten von neuen Kollegen | |
| | | Rückenschäden durch die Arbeitsschwere und die erschwerte Handhabung | 3 | 2 | 18 | Coaching | wir kontinuierlich durchgeführt |
| 1.2 | Verlegen von Bodenplatten | Klemmen oder Quetschen von Händen und Füßen | 1 | 2 | 2 | verwendung von Sicherheitsschuhen und Handschuhen | |
| | | Rückenschäden durch die Arbeitsschwere und die erschwerte Handhabung | 3 | 2 | 18 | Coaching | wir kontinuierlich durchgeführt |
| 2.0 | Verhängen von Deko | | | | | Schulung nach § 9 BGV C1 | alle MA einmalig geschult in 2004 |
| | | Seile können falsch dimensioniert werden weil die Gewichte der Deko nicht bekannt sind | | | | Es wird eine Waage für die Bühne angeschafft | |
| | | | | | | Gewichtsangaben zur Dekoration werden von der Produktionsleitung bekanntgegeben | |
| 2.1 | Verhängen von Wänden | Zug fährt zu früh, Deko noch nicht drin. Quetschungen, Prellungen. | 1 | 1,5 | 1,5 | Sicherstellen der Kommunikation ggf. Betriebsanweisung zur Bedienung von Maschinerie allgemein | |
| 2.2 | Einhängen von Wänden | Herabfallen von Deko durch fehlerhafte Anschlagmittel. Person wird erschlagen | 3 | 1 | 9 | Schulung nach § 9 BGV C1 | alle MA einmalig geschult in 2004 |
| 3.0 | Aufrichten von Wänden | Rückenschäden | 3 | 1 | 9 | Coaching | wir kontinuierlich durchgeführt |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Wirtschaftliche Vorteile

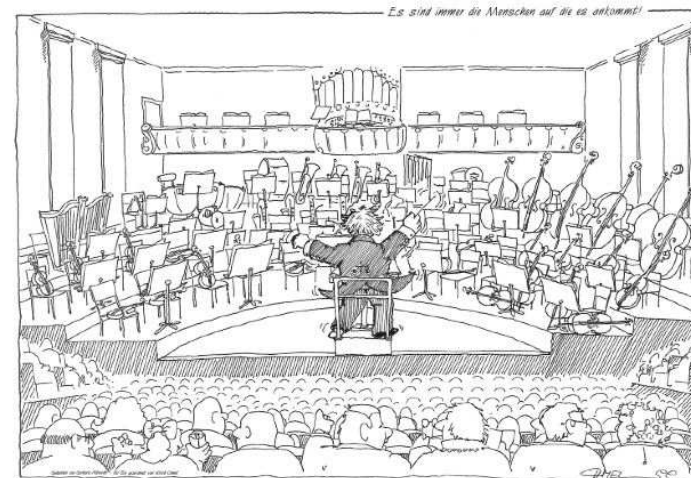
- **effiziente Abläufe**
- **niedrige Fehlzeiten**
- **hohe Motivation der Mitarbeiter**
- **Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern**

Sebastian Hellwig

bühnenwerk gmbh
Klaus-Groth-Str.23
20535 Hamburg

Tel. 040 - 41 00 66 20
Fax 040 - 41 00 66 19

s.hellwig@buehnenwerk.de
www.buehnenwerk.de



„Es sind immer die Menschen
auf die es ankommt!“